

12. Octbr. Verlag von Carl Haslinger in Wien ferner:
Einzeichnungs-Nr.

27521. **Max, H.**, Hecken-Rosen. Ländler für 2 Zithern. 55. Werk. 45 kr.
22. **Strauss, Joh.**, Bijouterie-Quadrille für das Pianoforte. Op. 169. 30 kr.; für Violine und Pianoforte 45 kr.; für Orchester 2 fl. 30 kr.
23. — — Nächstveilchen. Polka-Mazurka für das Pianoforte. Op. 170. 20 kr.; für Violine u. Pianoforte 20 kr.; für Orchester 1 fl. 15 kr.
24. — — Freuden-Salven. Walzer für das Pianof. Op. 171. 45 kr.; für Violine u. Pianof. 45 kr.; für Orchester 3 fl.
12. Octbr. Verlag von Friedrich Hofmeister in Leipzig.
25. **Labitzky, Jos.**, Lebensbilder. Walzer für das Pianof. Op. 225. 15 N \mathcal{G} ; vierhändig 20 N \mathcal{G} ; für Violine u. Pianof. 15 N \mathcal{G} ; für 8stimmiges Orchester 28 N \mathcal{G} ; für gr. Orchester 2 \mathcal{f} .
26. — — Blitz-Galopp für das Pianof. Op. 226. 7 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{G} ; vierhändig 10 N \mathcal{G} ; für Violine u. Pianof. 10 N \mathcal{G} ; f. 8stimm. Orch. 16 N \mathcal{G} ; f. gr. Orch. 1 $\frac{1}{3}$ \mathcal{f} .
27. **Molique, Bernh.**, Sechs geistliche Gesänge für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte. Op. 48. cpl. 1 \mathcal{f} ; einzeln à 5—10 N \mathcal{G} .
28. — — Sechs geistliche Gesänge für zwei Singstimmen mit Begleitung des Pianoforte. Op. 49. cpl. 1 \mathcal{f} 17 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{G} ; einzeln à 7 $\frac{1}{2}$ —15 N \mathcal{G} .
29. **Reissmann, A.**, Chorgesangschule. Eine vollständige Singerschule für Chor, Sopran, Alt, Tenor und Bass. 2. Theil. 2 \mathcal{f} .
30. **Spindler, Fritz**, Sinfonie in H moll für Orchester. Op. 60. 6 \mathcal{f} .
31. **Taubert, Wilh.**, Brautlieder. Vier Romanzen für Pianoforte und Violine. Op. 103. Heft 1. 2. à 25 N \mathcal{G} .
32. — — Sonate No. 3. Adur für Pianoforte und Violine. Op. 104. 2 \mathcal{f} .
12. Octbr. Verlag von S. S. Müller's Wwe. in Wien.
33. **Jani, Búcsú-Csárdás** (Kirchweih-Csárdás) für Pianof. 10 N \mathcal{G} .
34. **Leonhardi, Ernest**, Trois Mazurkas pour le Piano. Op. 13. No. 1. 2. 3. à 10 N \mathcal{G} .
35. **Schnitzer, Johann**, Alpenlieder, gesammelt und für die Zither eingerichtet. 4. Heft. 8 N \mathcal{G} .
36. — — Ländler für die Zither. Heft 1. 3. à 8 N \mathcal{G} ; Heft 2. 15 N \mathcal{G} .

12. Octbr. Verlag von S. S. Müller's Wwe. in Wien ferner:
Einzeichnungs-Nr.

27537. **Weiss, Laurenz**, Die Thräne der Liebe. Für eine Singstimme mit Begleitg. des Pianof. Op. 31. 10 N \mathcal{G} .
12. Octbr. Verlag von C. F. W. Ziegel in Leipzig.
38. **Dreyschock, Alex.**, Styrienne Originale pour Piano. Op. 108. 20 N \mathcal{G} .
39. **Hamm, J. V.**, Münchner October - Fest. Polka-Mazurka für das Pianoforte. 5 N \mathcal{G} .
40. — — Sophien-Mazurka für das Pianoforte. 5 N \mathcal{G} .
41. **Hauptmann, M.**, Drei Motetten für Chor und Solostimmen. Op. 41. Part. u. Stimmen. No. 2. 1 \mathcal{f} 5 N \mathcal{G} . No. 3. 1 \mathcal{f} 17 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{G} .
42. **Mayer, Charles**, Tyrolienne sentimentale pour Piano. Op. 212. 12 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{G} .
13. Octbr. Verlag von C. A. Zpina in Wien.
43. **Auber, D. F. E.**, Ouverture de Jenny Bell. Opéra comique. Arrangée pour Piano par Vauthrot. 17 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{G} .
44. **Balfe, M. W.**, Keolanthe, oder: das Traumbild. Clavierauszug ohne Ensembles u. Finales. In einzelnen Nummern à 7 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{G} —20 N \mathcal{G} .
45. **Billema, Charles**, Polka-Mazurka sur l'Opéra: Les Vêpres siciliennes de Verdi. 7 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{G} .
46. **Bruné, Adolfe**, Nocturne pour le Piano. Op. 2. 10 N \mathcal{G} .
47. **Doppler, J. H.**, Nand'l-Rondo aus dem Versprechen hinter'm Heerd für Pianof. Op. 189. 10 N \mathcal{G} .
48. **Fahrbach, Ph.**, Wiener Gemüths- und Herztöne. Walzer für das Pianof. Op. 165. 15 N \mathcal{G} .
49. **Hirschfeld, Louis**, Gondola Veneziana. Barcarolle pour le Piano. Op. 4. 10 N \mathcal{G} .
50. **Lanner, Aug. J.**, Prinzessin Sophie Dorothea's Wiegenlieder. Walzer für das Pianoforte. Op. 24. 15 N \mathcal{G} .
51. — — Isar-Klänge. Walzer für das Pianoforte. Op. 25. 15 N \mathcal{G} .
52. **Proch, H.**, Spielmannslied. Für eine Singst. m. Begl. d. Pianof. Op. 188. 10 N \mathcal{G} .
53. **Schnitzer, Joh.**, 6 Alpenlieder für die Zither. 15 N \mathcal{G} .
54. — — 6 Lieder von J. Füchs. Für die Zither übertragen. 15 N \mathcal{G} .
55. **Wiener Volkslieder** für eine Singstimme mit Begleitg. des Pianoforte, gesammelt von Adolf Müller. No. 3. 4. à 7 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{G} .

Nichtamtlicher Theil.

Zur Ruhestätte von Paul Neff.

Stuttgart, 5. October. Der Mittag des heutigen Tages hatte eine zahlreiche Menge Leidtragender um das erst vor Kurzem neu und wohnlich eingerichtete Haus unseres Collegen Paul Neff versammelt, dem Hingeshiedenen das letzte Geleite zu geben. Keiner seiner hiesigen Berufsgenossen mag dabei gefehlt haben, und keiner seiner Freunde, deren er in allen Ständen und Klassen so viele zählte. Der lange Zug folgte dem schön geschmückten Sarge, welchen am Eingange des Kirchhofs eine Anzahl jüngerer Buchhändler, Gehülfen aus hiesigen Geschäften, mit zartem Sinne so ihre Dankbarkeit für das ihnen gegebene Vorbild beweisend, in Empfang nahmen, an die Grabstätte trugen und still in die Erde senkten. Nach dem Ritual der römischen Kirche, welcher der Verstorbene angehört, wurde die Beerdigung durch den hiesigen Stadtpfarrer Dannecker vollzogen, welcher in einer ebenso beredten als ergreifenden Rede ein treues Bild des Hingeshiedenen gab, und den wohlgegründeten und zulässigen Schmerz schilderte, welchen dieser Tod nicht allein den nächsten Angehörigen, sondern auch dem weiten Kreise der Freunde und Collegen bereitet. Einen Charakterzug des Verstorbenen insonders durfte der Redner mit Recht hervorheben, einen Zug, dessen Erwäh-

nen gewiß in allen Zuhörern das lebendigste Einstimmen fand: seine treue, bereitwillige Sorge für Andere. Bei dem frühen Tode beider Eltern hatte er, das älteste von drei Geschwistern, im 19. Jahre, zu den jüngeren die Worte gesprochen: „Lasset mich euren Vater sein“; Worte, die er in männlicher, unverrückter Treue bis an sein Ende erfüllt, und nicht blos an den Geschwistern selbst, sondern auch an dem Sohne des Bruders, den er seit zwei Jahren zu sich genommen, um ihn als Buchhändler und künftigen Erben seines mit saurer Mühe, aber mit schönem Erfolge emporgebrachten Geschäftes heranzubilden. Und wie er in solcher Weise an den Nächsten gesorgt, so dehnte sich in gleichem Sinne seine Hülfe, sein Rath auf Freunde und vor Allem auf die in seinem Berufe aus, die ihm nach den verschiedensten Seiten Dank schuldig sind. —

Nach der Rede des Geistlichen sprach Wolfgang Menzel, ein langjähriger Freund des Verstorbenen, der es selbst mannigfach erfahren, wie sehr jener auch die tieferen geistigen Seiten des Buchhandels zu erfassen gewußt, folgende uns freundlich mitgetheilte Worte: —

„Von Freunden des Hingeshiedenen aufgefordert und durch eigene langjährige Freundschaft berechtigt, erlaube ich mir an sei-